

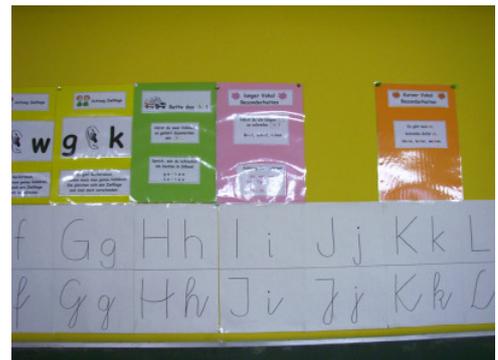
Strategien für die alphabetische, orthographische und morphematische Ebene

Entwicklung, Ausbau und Beibehalten von Strategien ist eine entscheidende Aufgabe von Förderung im Unterricht. Dabei handelt es sich einerseits um Lernstrategien und andererseits um Rechtschreibstrategien, die zur jeweiligen Lernentwicklungsstufe im Schriftspracherwerb passen. Auf der alphabetischen Ebene sind andere Strategien gefordert als auf der orthographischen Ebene. Regeln und Strategien sollen nicht nur ab und zu erwähnt werden, sondern als wesentliches Lernprinzip den Kindern vermittelt werden bzw. von den Kindern entdeckt werden können.

Im Folgenden wird der Versuch unternommen, Regeln kindgerecht und wenn möglich im Sinne einer Strategie zu formulieren. Vorangestellt ist häufig ein „Merker“, der das Problem umreißt, gefolgt von einem kognitiven Zusatz, wie die Regel anzuwenden ist oder welche Strategie man benötigt, um richtig zu schreiben. Die Rechtschreibstrategien sind zu sinnvollen Gruppen zusammengefasst und haben – besonders wichtig für die schwächeren Kinder – den gleichen Wortlaut.

Da die Kinder einer Klasse an unterschiedlichen Stellen in der Schreibleistung sind, sind diese Regeln weder für alle Kinder zum gleichen Zeitpunkt einzuführen, noch orientieren sie sich an Schuljahren. Deshalb ist die Übersicht grob unterteilt in Strategien für die alphabetische, orthographische und morphematische Ebene.

Unterstützen kann man die Anwendung der Strategien im Unterricht dadurch, dass die Regeln – z.B. durch Plakate in bestimmten Farben visualisiert – in der Klasse hängen und man darauf Bezug nehmen kann. Bei Fehlern in der Schreibung kann man den „Merker“ oder die Farbe des Plakates nennen. Die Kinder können die Regel aufgrund der visuellen Hilfestellung selbst finden und ihre Schreibstrategie daraus ableiten.



Die zusammengestellten Regeln und Strategien erheben keinen Anspruch auf Vollständigkeit, manchmal werden auch verschiedene Versionen einer Regel angeboten. Sie wurden einerseits in der Arbeit mit Kindern formuliert und gesammelt und andererseits aus der Literatur entnommen (insbesondere: Sommer-Stumpfenhorst: Rechtschreibwerkstatt, Christine Mann: LRS – Legasthenie und Christa Erichson: Extraklasse – Der Rechtschreibung auf der Spur).

Anmerkung zur Schreibweise von Phonemen und Graphemen:

Im Folgenden werden Phoneme in Schrägstriche gesetzt: /r/ in Turm.
Langgesprochene Vokale erhalten ein Doppelpunkt als Längezeichen: /i:/ wie in <Riese>.
Grapheme werden in spitze Klammern gesetzt (z. B. <f>, <F>, <sch>).

1. Alphabetische Strategien

Schwierige Stellen	Lernstrategien - Methodenkompetenz
Deutliches Sprechen	Sprich laut und deutlich.
Mitsprechen beim Schreiben	Schreib wie du sprichst, aber sprich langsam und deutlich. Sprich beim Schreiben immer mit.
Silbengliederung	Lege für jede Silbe einen Baustein. Mache für jede Silbe einen Schritt. Klatsche die Silben. Zeichne die Silbenbogen (Silbenboote) unter das Wort.
Wortgrenzen	Lege für jedes Wort einen Baustein / Chip. Lass beim Schreiben eine Lücke zwischen den Wörtern.
Klangähnliche Laute unterscheiden	Sprich gegen die Hand bei b/p, t/d, g/k, f/w Halte die Ohren mit beiden Händen zu, dann kannst du den Unterschied besser hören. Verwende die Handzeichen beim Sprechen. Schau in den Spiegel: Sprich sehr deutlich bei /o/u/, /e/i/ und /a/au/.
Sinnentnahme beim Lesen	Sprich das Wort langsam und danach noch einmal normal (Dehn- und Normalsprache).
Schrift	Schreibe so, dass du es selbst lesen kannst und dass andere es lesen können.
Kleinschreibung im Wort	Im Wort werden alle Buchstaben klein geschrieben.

Schwierige Stellen	Rechtschreibstrategien
au	Höre – schreibe! Du hörst /ao/, aber du schreibst <au>.
ei	Höre – schreibe! Du hörst /ai/, aber du schreibst <ei>.
Wortendung -er	Höre – schreibe! Hörst du am Ende /a/, so schreibe <er>. Sprich wie du schreibst: Ei-m-e-r Die Wörter, die wirklich mit <a> aufhören, sind wenige. Die musst du dir merken: Oma, Opa, Papa, Mama, Pizza, Sofa, Firma, Lama, Panda, lila, rosa
Wortendungen –el, -en, (-er)	Höre – schreibe! Hörst du am Ende // /n/ oder /r/, schreibe <el>, <en> und <er>. Das ist das versteckte /e/. Sprich, wie du schreibst: N-e-b-e-l
sp und st	Höre – schreibe! Du hörst /schp/, aber du schreibst <sp>. Du hörst /scht/, aber du schreibst <st>. S(ch)pare Buchs(ch)taben (C. Erichson)
qu	Höre – schreibe! Du hörst /kw/, aber du schreibst <qu>.
b/p f/w o/u d/t r/ch2 e/i g/k z/s ch/sch	Achtung Zwillinge! Es gibt Buchstaben, bei denen muss man genau hinhören. Sie gleichen sich wie Zwillinge, sind aber doch verschieden.
/r/ im Inlaut nach einem Vokal	Rette das r ! (C. Erichson) Das /r/ im Wort geht oft unter. Man kann es nicht gut hören. Drum: Sprich, wie du schreibst: T - u - r - m
Silbentrennendes h zwischen Vokalen	Rette das h ! Wenn du nach dem langen Vokal noch ein /e/ hörst, musst du dazwischen ein <h> schreiben: gehen, sehen, stehen Sprich, wie du schreibst: g – e – h – e – n

	<p>Besonderheit: Erhalt des silbentrennenden h am Wortende oder bei der Flexion froh – froher – am frohesten, Schuh – Schuhe, blüht – blühen Schwierigkeiten ergeben sich vor allem bei der Flexion von Verben, da dann das silbentrennende /h/ nicht mehr zu hören ist: <gehen – geht>. Morphematische Strategie: Zurückführen auf die Grundform</p>
ch1 / ch2	<p>Klingt anders beim Lesen! Es gibt das /ch/ wie bei ich und das /ch/ wie bei Buch.</p>

2. Orthographische Strategien

Lernstrategien - Methodenkompetenz	
Abschreibstrategie entwickeln und einhalten	<ul style="list-style-type: none"> - Den Text lesen. - Schwierige Wörter im Text markieren. - Den Text unter das Heft legen (Rechtshänder vorne, Linkshänder hinten) bzw. zudecken. - Beim Übertragen Wörter gedehnt sprechen, schwierige Stellen verbalisieren (z.B. Mutter – groß und mit zwei <t>) - Das geschriebene Wort lesen – Lies, was da steht. - Im Vergleich dazu das Wort in der Textvorlage nochmals lesen.
Benutzung einer Textkorrekturkarte	<ul style="list-style-type: none"> - Nur ein Wort (im Text mit dem letzten Wort beginnen) mit der Korrekturkarte aufdecken - Genaues Lesen: „Lies, was da steht“ (weg von der Sinnentnahme – hin zur Lautebene bzw. zu Rechtschreibbesonderheiten) - Diese Strategie auch anwenden, wenn Diktate geschrieben werden. Dafür muss man genügend Zeit einplanen (Diktierzeit gleich Korrekturzeit)
Kontrolle von Eigentexten	<ul style="list-style-type: none"> - Zunächst vorwärts lesen mit Sinnentnahme. - Dann rückwärts Wort für Wort lesen mit Korrekturkarte (Lautebene und Rechtschreibung beachten - Lies, was da steht).
Beachtung von Nachdenk- und Merkwörtern	<ul style="list-style-type: none"> - In Texten nach schwierigen Wörtern suchen, die anders geschrieben werden als man sie spricht (langsames gedehntes Sprechen) - Schwierigkeiten in Wörtern erkennen und markieren (Genau gucken und genau anhören beim Sprechen) - In Texten mit einem bestimmten Suchauftrag (Rechtschreibphänomen), nach Wörtern suchen mit gleichen Merkmalen - Rechtschreibtricks anwenden, indem man bei schwierigen Wörtern das Problem verbalisiert (läuft kommt von laufen, deshalb läuft mit <äu>)
Einteilung der Wörter in Mitsprechwörter, Nachdenkwörter und Merkwörter	<ul style="list-style-type: none"> - immer wieder die Wörter bestimmen, damit ein Gefühl für schwierige Wörter entsteht - beim Lesen auf den Unterschied zwischen Sprechen und Schreiben achten. Wie klingt es? Wie schreibt man es? - In einem Text Mitsprech-, Nachdenk- und Merkwörter mit verschiedenen Farben markieren.
Rechtschreibung transparent machen	<p>Rechtschreibung ist für das Lesen da! Texte und Bücher kann man besser lesen und verstehen, wenn die Wörter immer in derselben Weise geschrieben sind.</p>

Schwierige Stellen	Rechtschreibstrategien
Groß- und Kleinschreibung	
Kleinschreibung	Die meisten Wörter werden klein geschrieben (Als Beispiel einen

	langen Satz an die Tafel schreiben).
Großschreibung	Groß schreibt man nur Namenwörter, am Satzanfang und nach einem Punkt.
Adjektive	Adjektive sind Wiewörter. Sie sagen, wie eine Sache ist. Adjektive kann man steigern: schön, schöner, am schönsten. Man schreibt sie klein.
Verben	Verben sind Tuwörter. Damit kann man sagen, was man tut. Verben haben eine Grundform / einen Infinitiv mit –en: malen. Man kann sie mit ich, du, er/sie verändern: ich male, du malst, sie malt. Man schreibt sie klein.
Nomen	Nomen sind Namenwörter für Menschen, Tiere, Dinge und Gefühle. Nomen kann man anfassen, kann man malen, kann man haben. Nomen gibt es in der Einzahl (ein) und in der Mehrzahl (viele). Man schreibt sie groß..
Kurze und lange Vokale	
Erkennen von kurzen und langen Vokalen Dies ist ein wichtiges Lernziel etwa ab dem 2. Schuljahr, tägliches Üben als Einstieg in die Deutschstunde könnte sinnvoll sein. Sprechen in Silben	SOS – langer oder kurzer Vokal ? (Merker abgeleitet vom SOS-Morsezeichen ...---... kurz, kurz, kurz, lang, lang, lang Wie heißt der 1. Vokal im Wort? Sprich betont lang, sprich betont kurz (am deutlichsten hört man es bei /e/ und /o/)! Sooooonne – Sonne – Was klingt richtig? Rose – Rosssse – Was klingt richtig? Sprich in Silben: Tür – me, Tas – se, Na – se, Do – se.
Kurzer Vokal (ca. 70% aller Wörter)	SOS – kurzer Vokal! Hörst du einen kurzen Vokal, folgen zwei Konsonanten. Du kannst es beim Sprechen in Silben hören. Tür – me, Tas - se
Kurzer Vokal und zwei verschiedene Konsonanten in Folge (ca.50% aller Wörter)	Hörst du zwei verschiedene Konsonanten, so schreibe sie, wie du sie hörst. Sprich das Wort in Silben. Achte darauf, wie die erste Silbe endet.
Kurzer Vokal und Dopplung des Konsonanten in Folge (ca. 15% aller Wörter)	Hörst du nur einen Konsonant, so verdopple ihn beim Schreiben. Sprich das Wort in Silben. Achte darauf, wie die erste Silbe endet. Zusätzlicher morphematischer Hinweis: Einmal doppelt gemoppelt – immer doppelt gemoppelt (C. Erichson).
ck tz x	Es gibt kein <kk>. Schreibe dafür <ck>. Es gibt kein <zz> (nur in Fremdwörtern wie Pizza). Schreibe dafür <tz>. Es gibt kein <xx>. Schreibe nur <x>.
Erhalt der Konsonantenverdopplung	Normalerweise gilt die Regel, dass auf einen kurzen Vokal zwei Konsonanten folgen. Die Dopplung wird auch erhalten, wenn das Wort durch Ableitung einen weiteren Konsonanten erhält. rennen - rennt
Langer Vokal (ca. 30% aller Wörter)	SOS – langer Vokal ! Hörst du einen langen Vokal, so musst du ihn meistens nicht kennzeichnen. Besonderheiten: Langes /i:/ als <ie> Scharfes /s/ als <ß> Merkwörter mit doppelten Vokalen

	Merkwörter mit Dehnungs-h
ie	Wenn du ein langes /i:/ hörst, wird es in aller Regel mit <ie> geschrieben. Folgende Wörter mit langem /i:/ werden nicht mit <ie> geschrieben. Du musst sie dir merken: dir, mir, wir, Igel, Tiger, Biber, Musik, wider ihm, ihr, ihn
ß	Kommt nach einem langen Vokal ein hartes (stimmloses) /s/, so wird es als <ß> geschrieben.
doppelte Vokale	Davon gibt es so wenige, die kann man extra üben. Es sind Merkwörter.
Dehnungs- h	Wenn du nach dem langen Vokal ein /l/, /m/, /n/ oder ein /r/ hörst, schreibst du oft ein <h>. Weil es aber eine ganze Reihe von Ausnahmen gibt, lernst du die Wörter mit Dehnungs-h am besten als Merkwörter. Zusätzlicher morphematischer Hinweis: Wenn einer in der Familie den h-Tick hat, dann hat ihn auch die ganze Verwandtschaft. (C. Erichson)
langes /ɛ:/	Wird der Laut /ɛ:/ lang gesprochen, so schreiben wir grundsätzlich <ä>. Wird der Laut /ɛ/ kurz gesprochen, so schreiben wie <e> oder <ä>, wenn es eine Grundform mit <a> gibt. ä-Wörter haben fast immer a-Verwandte. äu-Wörter haben fast immer au-Verwandte.
Merkwörter / Ausnahmeschreibungen	
f und v	Merkwörter mit <v>! Hörst du ein /f/, so wird das Wort meistens auch mit <f> geschrieben. Wörter mit <v> gibt es viel weniger. Die meisten v-Wörter haben die Vorsilbe <ver-> oder <vor->: verlieren, vorlaufen, Die anderen v-Wörter sind Merkwörter: Vater, Vogel, Vieh, Volk, Vetter viel, vielleicht, vier, voll, völlig vor, vom, von, vorne, vorbei
w und v	Hörst du ein /w/, so wird das Wort meistens auch mit <w> geschrieben. Wörter mit <v> gibt es sehr wenige. Die musst du dir merken. Vase, Vulkan Pullover, Kurve, Advent, November
chs, x und ks	Merkwörter mit <chs>, <x>, <ks>! Schreibe alle Tiernamen mit <chs>: Dachs, Eidechse, Fuchs, Lachs, Luchs, Ochse Merke auch: sechs, Wachs, wechseln, Wechsel Wörter mit <x> gibt es weniger: Axt, boxen, Hexe, Mixer, Taxi, Text, extra, Experiment, Explosion Wörter mit <ks> gibt es noch weniger: links, Keks
ai	Merkwörter mit <ai>! In ganz wenigen Wörtern musst du <ai> statt <ei> schreiben.

	Merkwörter: Hai, Kai, Kaiser, Mai, Mais, Waise
dt	Merkwörter mit <dt>! Hier musst du dir nur wenige Wörter merken: Stadt, gewandt, gesandt, verwandt
Doppelte Vokale	Merkwörter mit doppelten Vokalen! Doppelte Vokale kommen meist nur bei einsilbigen Wörtern mit langem Vokal vor. Diese Wörter musst du dir merken: Aal, Haar, Paar, Saal, Staat, Waage Beere, Beet, Fee, Idee, Kaffee, Klee, leer, Meer, Schnee, See, Seele, Speer, Tee, Teer Boot, doof, Moor, Moos, Zoo
Dehnungs-h	Merkwörter mit Dehnungs-h! Das Dehnungs-h steht nur vor -l, -m, -n und -r. Wichtige Merkwörter sind: mit Dehnungs-h vor l: Höhle, Kohl, Kohle, Mehl, Mühle, Stuhl, Wahl, fehlen, fühlen, stehlen, wählen, zählen, zahlen, hohl, kahl, kühl, wohl mit Dehnungs-h vor m: Lehm, Rahm, Rahmen, nehmen, lahm, zahm, ihm mit Dehnungs-h vor n: Bahn, Bohne, Bühne, Fahne, Föhn, Hahn, Huhn, Lohn, Mähne, Sahne, Sohn, Zahn, ahnen, dehnen, gähnen, wohnen, zehn, ihn, ohne mit Dehnungs-h vor r: Jahr, Lehrer, Möhre, Ohr, Rohr, Uhr, Verkehr, bohren, fahren, führen, kehren, lehren, rühren, wehren, wahr, während, ihr, mehr, sehr

3. Morphematische Strategien – Lernstrategien und Rechtschreibstrategien

Schwierige Stellen	Lernstrategien
Wortstammprinzip	Erhalte den Wortstamm über alle Ableitungen und Umformungen hinaus. Das Wortstammprinzip nützt dir auch beim Lesen, da es dir Hinweise auf die Wortbedeutung gibt (den Leuten – läuten).

Schwierige Stellen	Rechtschreibstrategien
Ableitungen aus a wird ä aus au wird äu	ä und äu-Alarm Hörst du ein /e/eu/, so musst du vorsichtig sein. Bilde zu diesem Wort immer die Grundform. Wird die Grundform mit <a> oder <au> geschrieben, so schreibe <ä> oder <äu>. Bei Nomen musst du den Singular bilden (Häuser – Haus). Bei Adjektiven musst du die Grundform finden (härter – hart). Bei Verben musst du den Infinitiv finden (gräbt – graben). <u>Erst wenn die Ableitungen sicher beherrscht werden:</u> Manche Wörter musst du dir merken, weil sie keine Verwandten haben:

	<p>ä: Lärm, März, Mädchen, spät, nämlich äu: täuschen, Säule</p>
Auslautverhärtung	
Auslautverhärtung von , <d>, <g>	<p>k-p-t-Alarm Immer wenn du /k/p/t/ am Ende hörst, musst du aufpassen. Es könnte auch mit <g><d> geschrieben werden. Verlängere das Wort.</p> <p>Bei Nomen bildest du den Plural (Hund – Hunde). Adjektive musst du steigern (rund – runder). Bei Verben bilde den Infinitiv (lebt– leben).</p> <p>Besonderheit: Bei Auslautverhärtung im Wortinneren ist es meist ein zusammengesetztes Namenwort.</p>
Auslautverhärtung mit s	<p>s-Alarm Wenn du am Ende eines Wortes ein /s/ hörst, verlängere das Wort. Dann kannst du hören, ob es mit <s> oder <ß> geschrieben wird. Gras-Gräser (im Gegensatz zu: Maß-Maße) fies – fieser (im Gegensatz zu groß – größer)</p> <p>Schwierigkeit: Wechsel von lang und kurz gesprochenen Vokalen kurz zu lang: essen – aß lang zu kurz: schließen - schloss</p>
Wortbausteine	
	<p>Bausteine Wörter kann man aus verschiedenen Teilen zusammen setzen. Meist geht dabei kein Buchstabe verloren. Vorsilbe und Wort: ver-reisen, un-nötig, Ge-räusch Wort + Endung: red-en - du red-est, könig-lich, Schön-heit Wort + Wort: Schiff-fahrt</p>
Komposita	<p>Bausteine - Zusammengesetzte Nomen Beim Zusammensetzen von Wörtern geht kein Buchstabe verloren, auch wenn es manchmal komisch aussieht. (Erichson) Topf und Pflanze: Topfpflanze Ballett und Tänzerin: Balletttänzerin Fuß und Sohle: Fußsohle</p> <p>Manchmal wird noch ein <s> dazwischen geschoben, das sich meist wie ein /z/ anhört. Arbeitstag Geburtstag</p> <p>Bestimmungswort – Grundwort (letzteres bestimmt den Artikel)</p>
Präfixe	<p>Bausteine - Vorsilben Übersicht über die häufigsten Präfixe <u>Verben</u> (am häufigsten) ver-, be-, ent-, er- (stellen 95% aller Verbvorsilben) und miss-, fehl-, re-, de-, in-, ge- sind untrennbar mit dem Verb verbunden ab-, aus-, an-, ein-, auf-, durch-, um-, über-, unter-, wider-, hinter-, vor-, nach-, zu-, bei-, mit-, wieder-, los-, entgegen-, zurecht- sind meistens trennbar zu verwenden. <u>Adjektive</u> un-, über-, ur-, hoch-, tief-, unter- und zusätzlich viele Vorsilben aus</p>

	Fremdsprachen wie in-, dis-, extra-, hyper-, inter-.... <u>Nomen</u> Ge-, Miss-, Un-, Ur
Suffixe	Bausteine - Nachsilben <u>Nomen</u> -chen, -lein, -in, -er, -schaft, -heit, -keit, -igkeit, -e, -ung, -er, -ling, -nis, <u>Adjektive</u> -lich, -isch, -ig, -los, -bar <u>Verben</u> -en, -ieren, -ern, -eln, (entn. Aus Sommer-Stumpenhorst, Bereich WZ)